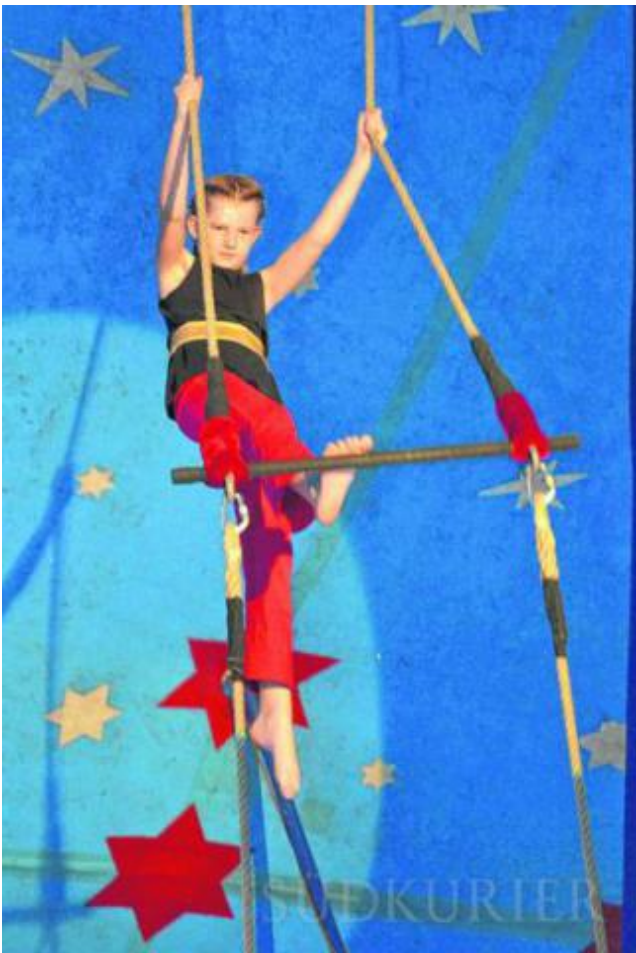


Projektwoche: Grundschüler beeindruckten als Zirkusartisten

Eine beeindruckende Vorstellung hat das Zirkusprojekt an der Grundschule Lottstetten beendet. Eine Woche lang mimten die Grundschüler Artisten, Clowns und Fakire und zeigten in der Manege ihr Können.











Lottstetten – Mit großem Erfolg wurde in Lottstetten erstmals eine Zirkus-Projektwoche veranstaltet. Rund 100 Schüler der Grundschule und zehn Vorschüler des Kindergartens tauschten eine Woche lang ihre Klassenzimmer mit der Turnhalle und dem Zirkuszelt und studierten mit den Lehrkräften und ehrenamtlichen Helfern ein eindrucksvolles Zirkusprogramm ein. Dabei wurden sie von den Zirkuspädagoginnen Bente Scheffold und Annabelle Becker vom Freiburger Zirkus Abeba eingearbeitet. Die Kinder hatten zwei zusätzliche Nachmittage Schule und auch die Betreuungskräfte der Ganztageschule machten unbezahlte Überstunden.

Zum Abschluss fanden zwei Galavorstellungen statt, bei denen das 300 Personen fassende Zirkuszelt fast aus den Nähten platzte. In bunten Kostümen traten die Schüler als Clowns, Zauberer, Fakire und Artisten auf. Das Programm beinhaltete Akrobatik, Hula Hoop, Poi und Pantomime. Die Besucher klatschten spontan den Rhythmus zur fetzigen Begleitmusik und feuerten die Kinder an. Die selbstbewussten jungen Artisten hatten an den Darbietungen sichtlich genauso viel Freude, wie das begeisterte Publikum. Mit einem artistischen Höhepunkt auf dem Trapez endete die anderthalbstündige Vorführung und die Kinder verabschiedeten sich, wie sie gekommen waren: Mit dem „Einmarsch der Gladiatoren“. Ein nicht endender Applaus war der Lohn der jungen Zirkuskünstler.

„Einfach sensationell“, schwärmte Andreas Henes vom Förderverein der Grundschule.

Christian Fridell drehte über die Vorführung einen Film, der später von der Schule verkauft wird. In der Pause und nach den Aufführungen ging das Zirkusgeschehen vor dem Zelt weiter, wo es Bratwürste, Popcorn und Eis gab. An einem speziellen Stand konnten sich die jungen Artisten mit Zirkusutensilien eindecken. Im Mittelpunkt der Zirkuswoche stand immer das Miteinander. Vorbildlich wurden auch einige Flüchtlinge in das Projekt integriert. Mehrere Flüchtlingskinder machten beim Showprogramm mit, eine Frau aus Syrien verkaufte Popcorn und der junge Anour leistete Feuerwehrdienst. „Ich bin stolz auf diese engagierte Lehrer- und Elternschaft, die wir zurzeit in unserer Gemeinde haben“, lobte Bürgermeister Jürgen Link.

Bildergalerie im Internet: www.suedkurier.de/bilder